

AntragstellerIn:

Vorstand

Antragsinhalt:

Der Studierendenrat möge beschließen,

Folgende, überarbeitete, Stellungnahme zu einem Naziüberfall Mitte Februar zu unterstützen.

Begründung:

Bereits am 15. Februar 2017 kam es im Freiburger Stadtteil Stühlinger zu einem Naziüberfall auf ein linkes Ladengeschäft, das "NeedfulthinX" in der Klarastraße 9.

Besagtes Geschäft spricht, u.a. sortimentbedingt, v.a. linkes Publikum an. Die Ladenbesitzerin wurde in der vergangenen Zeit schon mehrfach von rechteextremen Personen bedroht. Mitte Februar eskalierte die Lage dahingehend, als dass aus diesen Kreisen ein Überfall auf das Ladengeschäft verübt wurde.

Nach einem Interview der Badischen Zeitung mit der Ladenbesitzerin geschah der Überfall wie folgt: Zunächst betrat die Freundin des Nazis Gordo B., der gerne in Militärkleidung oder Shirts der vom Verfassungsschutz beobachteten "German Defense League" durch den Stühlinger spaziert, mit einer Begleitung im Teenageralter den Laden, worauf die Ladenbesitzerin diese aufforderte den Laden zu verlassen. Dies geschah nicht, statt dessen betrat Gordo B. den Laden und es kam zu Handgreiflichkeiten. Die Ladenbesitzerin ging zu Boden, die Angreifenden flüchteten. Auch im Nachgang wurde die Ladenbesitzerin bedroht. So bekam sie eine anonyme SMS in der u.a. Gewalt gegen ihre Kinder angedroht wird.

Öffentlich wurde der Vorfall erst zwei Monate später nach Recherchen der Autonomen Antifa. Der oben zitierte BZ-Artikel erschien erst zwei Wochen nach den Veröffentlichung des Kommunique der Autonomen Antifa. Zuvor hatte lediglich das freie Radioprojekt Radio Dreyeckland über den Vorfall berichtet. Diese sehr zurückhaltende Berichterstattung über den rechtsextrem motivierten Vorfall kritisieren wir deutlich.

Die Ladenbesitzerin muss aktuell darunter leiden, dass, was als gezielter Nazi-Überfall wahrgenommen wird, lediglich formell eine Körperverletzung darstellt, und keine ernsten Konsequenzen für Gordo B. zu erwarten sind. Einziger Erfolg; auf Antrag des Verteidigers der Ladenbesitzerin konnte Gordo B. das Haltungsrecht für seinen Rottweiler entzogen werden.

Die Studierendenvertretung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg solidarisiert sich mit dem Opfer des Überfalls und fordert die entsprechenden Stellen im Behördenapparat dazu auf, rechtsextrem motivierte Bedrohungssituationen entsprechend zu ahnden, um zu vermeiden, dass sich solche wiederholen. Kein Platz für Nazis in Freiburg!

Weitere Hintergründe zum Naziangriff finden sich im Kommunique der Autonomen Antifa unter <https://linksunten.indymedia.org/en/node/210269> und im Artikel der Badischen Zeitung (<http://www.badische-zeitung.de/freiburg/ein-ueberfall-im-stuehlinger-mit-folgen--136472669.html>)

Hinweis:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (beispielsweise „Mitarbeiter*innen“ statt „Mitarbeiter“).